

# der Niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, 29. September 2023

Nummer 9

## BEZIRKS- UND EUROPAWAHLEN 2024

# UNSER WAHLPROGRAMM FÜR NIENDORF

oh / Während speziell in Bayern neben dem Oktoberfest ein munterer Wahlkampf um den Landtag abläuft, müssen wir uns auch hier im Norden um Wahlvorbereitungen für 2024 kümmern. Es stehen Kommunalwahlen für die hamburgischen Bezirksversammlungen an, die zeitgleich mit den Neuwahlen für das Europäische Parlament stattfinden werden. Dazu sind formale Vorbereitungen angesagt, die uns in den nächs-

ten Wochen und Monaten beschäftigen werden.

Für die Europawahl schreiben die Formalien eine Landesvertreter:innenversammlung vor, auf der auch die Kandidat:innen nominiert werden. Für diese Veranstaltung werden unsere Delegierten auf der nächsten Mitgliederversammlung am 10. Oktober gewählt, außerdem wird die Wahlkreisliste für die BV-Wahl aufgestellt.

In der Bezirksversammlung Eimsbüttel streben wir eine sozialdemokratische Führungsrolle an. Dafür haben wir auch in Niendorf eigene Wahlkampfpunkte entwickelt, die in das Kreis-Wahlprogramm einfließen und unseren Stadtteil nachhaltig stärken sollen. Unsere Punkte haben wir nachstehend in Kurzform abgedruckt. Das ausführliche Programm kann beim Vorstand abgerufen werden.

## DAS WAHLPROGRAMM ZUR BEZIRKSVERSAMMLUNG IN KURZFORM

### WOHNEN UND STADTTEILENTWICKLUNG

Niendorf ist ein begehrter Wohnort mit hoher Lebensqualität. Da es hier keine größeren städtischen Flächen mehr gibt, setzen wir auf eine umsichtige und stadtteilverträgliche Nachverdichtung, die Förderung genossenschaftlicher Wohnprojekte, Neuplanungen entlang der Hauptverkehrsstraßen und darauf, Wohnen und Gewerbe miteinander zu verbinden.

Planvorhaben und -diskussionen wie entlang der Paul-Sorge-Straße oder rund um die Joachim-Mähl-Straße werden wir begleiten. Im Rahmen der sogenannten Wärmewende unterstützen wir den Ausbau lokaler Wärmenetze im Stadtteil.

Die Stadtteilzentren Niendorf-Nord und Tibarg werden wir weiter voranbringen. Zusammen mit örtlichen Akteuren und unter Beteiligung der Bürger:innen werden wir die neue Tibarg-Mitte entwickeln und uns auch für eine Aufwertung des südlichen Tibargs einsetzen.

### GRÜN UND UMWELT

Schutz und weitere Aufwertung des Niendorfer Geheges sowie Schutz und Ausbau von Parkanlagen und grünen Wegeverbindungen.

Einhaltung des Nachtflugverbotes und Ahndung von Verstößen.

### MOBILITÄT FÜR ALLE

Wir werden die bisherigen Sanierungen von Straßen, Geh- und Radwegen fortsetzen, wie es in den letzten Jahren beispielsweise an der Friedrich-Ebert-Straße oder am Garstedter Weg umfangreich passiert ist.

Immer mehr Menschen in unserer Stadt nutzen das Fahrrad zum Einkaufen, auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Durch Niendorf wird die Veloroute 14 geführt werden (Quedlinburger Weg, Nordalbingeweg und Emmy-Beckmann-Weg zwischen Andreasberger Weg und Sachsenweg sowie der Abschnitt Garstedter Weg zwischen Moorrand und Swebenweg/Krohnstieg). Wir setzen uns für sichere Radfahrstreifen und geringe Eingriffe bei vorhandenen Baumbeständen und Parkplätzen ein.

Zur weiteren Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs wollen wir die Busbahnhöfe Niendorf-Markt und Niendorf Nord attraktiver gestalten und den Fahrgästen bessere Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten schaffen.

Wir setzen uns für weitere Takt-Verbesserungen auf bestehenden Bus- und Bahnlinien ein. Auch das Erfolgsmodell „Bürgerbus“ soll fortgesetzt werden.

Daneben setzen wir uns auch für unsere kleinsten Stadtteilbewohner ein, indem wir sichere Wege zu Schulen und Kitas einrichten.

*Auf Seite 2 geht's weiter...*

## Wir gratulieren!



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genoss\*innen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

...Fortsetzung von Seite 1

### BILDUNG, KULTUR UND SPORT

Wir werden unsere Bildungseinrichtungen weiter nach Kräften fördern, ebenso das „Forum Kollau“ für Stadtteilgeschichte und das Bürgerhaus Niendorf. Wir unterstützen den Neubau für das „Forum für Künstler-nachlässe“ am Sootbörn. Das Spielhaus Wagrierweg und das Haus der Jugend sollen als erfolgreiche Einrichtungen für Kinder- und Jugendarbeit weiter gefördert werden.

Den Niendorfer Turn- und Sportverein als größten Verein im Stadtteil werden wir weiterhin als kooperativer und konstruktiver Gesprächspartner bei Projekten unterstützen.

Ausbau vom FC St. Pauli-Trainingszentrum an der Kollaustraße: Es gilt mit Blick auf den

Hochwasserschutz und Umweltbelange, eine sichere Verkehrsführung, Lärmvermeidung und Stärkung des sozialräumlichen Umfelds mit den Anwohner:innen im Quartier gute Lösungen zu finden.

### SOZIALER ZUSAMMENHALT

Wir werden alles daran setzen, dass die Arbeit des Vereins „Wir für Niendorf“ und weiterer Einrichtungen auch nach Aufgabe des bisherigen Standorts in neuen Räumen fortgesetzt werden kann.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind bei uns vor Ort feste Größen, sorgen für Sicherheit, fördern das Engagement von Jugendlichen und sind ehrenamtlich in den Stadtteilen bei vielen Aktivitäten engagiert. Wir wollen auch weiterhin die Feuerwehr- und Jugendarbeit im Stadtteil unterstützen.

## SOMMERFEST DER FRAKTION EIMSBÜTTEL



Gastredner Andreas Bovenschulte (3.v.lks) mit den Fraktionsvorständlern Gabor Gottlieb, Ines Schwarzarius und Koorosh Armi.

mk / Die SPD-Fraktion der Eimsbütteler Bezirksversammlung hatte zum traditionellen Sommerfest am Sonntag, 17. September, eingeladen. Rund 250 Gäste waren der Einladung gefolgt. Ehrengast war Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte. Bei sonnigem Wetter und bester Laune fand der Empfang auf der Tennisanlage Grün Weiß Eimsbüttel statt, nicht wie sonst im Lindner Hotel Hamburg Hagenbeck. „Aus Solidarität mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Hagenbeck, denen immer noch ein Tarifvertrag seitens der Geschäftsführung verweigert wird“, erläuterte Gastgeber und Fraktionsvorsitzender Gabor Gottlieb. In seiner Begrüßungsrede machte er auf die Erfolge sozialdemokratischer Politik im Bezirk aufmerksam: Auf die Weiterentwicklung des Sportparks Eimsbüttel, Sanierungen des Bürgerhauses in der Lenzsiedlung, des

Hamburg-Hauses sowie des Eidelstedter Kulturhauses..

Anschließend rührte der Bremer Bürgermeister die Werbetrommel für die weitere enge Zusammenarbeit der drei sozialdemokratisch regierten Bundesländer im Norden. „Peter Tschentscher ist in Bremen, ich bin im niedersächsischen Hildesheim groß geworden und Stefan Weil stammt ursprünglich aus Hamburg. Da sieht man, wie eng wir im Grundsatz beieinander sind. Das ist die beste Grundlage für gegenseitiges Verständnis.“

Den jüngsten MSC-Deal der Hamburger erwähnte Bovenschulte nicht. Ob vor dem Hintergrund der Verärgerungen unter den konkurrierenden Reedereien das Ladungsaufkommen umdisponiert würde, bleibe abzuwarten, meinte er auf Nachfrage. Was



IN MEMORIAM

## HELGE SCHMIDT

Vor acht Jahren haben wir sein 50jähriges Parteijubiläum gefeiert. Im nächsten Jahr wäre das 60jährige fällig gewesen. Das Schicksal wollte es anders. Unser Genosse Helge Schmidt ist jetzt im Alter von 87 Jahren gestorben. Wir trauern mit seiner Frau, unserer Genossin Elke, und der ganzen Familie.

1936 in Harburg geboren, hat er als Junge die Bombardierung Hamburgs und das soziale Elend danach miterlebt und miterlitten. Seine berufliche Laufbahn begann bei den Tempo-Werken in Harburg, wo auch schon sein im Krieg getöteter Vater tätig gewesen war. Sein Studium an der Ingenieursschule Berliner Tor beendete er als graduiertes Maschinenbau- und Schweißfachingenieur. Nach einem Zusatzstudium im Hauptfach Berufspädagogik an der Hamburger Uni wurde er Berufsschullehrer, unterrichtete unter anderem an der Kreisberufsschule in Wetzlar und beendete seine Karriere als Oberstudiendirektor. Er war Ehrenmitglied im Verein Deutscher Ingenieure und gründete die Stiftung „Jugend für Technik“. Unserer SPD trat er 1964 bei, weil er in ihr die Partei sah, die sich für soziale Gerechtigkeit und Frieden einsetzt.

den Ausbau der norddeutschen Hafenkette insgesamt angehe, forderte Bovenschulte mehr finanzielle Unterstützung des Bundes als die aktuell 39 Millionen für fünf Bundesländer - auch mit Blick auf zweistellige Milliardensubventionen für Neuansiedlungen von Chip-Unternehmen in Ostdeutschland. Notwendig wären für die Küstenregionen 10 Mal so viel! Dabei sichere die erforderliche Modernisierung der Hafenanlagen aller norddeutschen Häfen nicht nur Importe und Versorgung, sondern würde ebenfalls deutlich zur Dekarbonisierung der gesamten Wirtschaft beitragen. „Aber bisherige Verkehrsminister haben stets mit dem Blick nach Süden dem Norden den Rücken zugewandt.“ Bovenschulte machte sich auch für einen Industrie-Strompreis stark. „Nur wettbewerbsfähige Industrien sichern gute Arbeitsplätze“. Sie seien die Grundlage für unsere gesellschaftliche Stabilität. Gegenwärtig sei viel Verunsicherung zu spüren.

Auf Seite 3 geht's weiter...

...Fortsetzung von Seite 2

„Der müssen wir mit einer klaren, Zusammenhalt und Gerechtigkeit fördernden Politik begegnen“ so Bovenschulte. In diesem Zusammenhang lobte er den Rückkauf von

ehemals verkauften kommunalen Immobilien und von Infrastruktur wie die Energienetze in Hamburg. Was den Umgang mit der AfD angehe, müssten alle demokratischen Parteien den Rechten die rote Karte zeigen und Verhandlungen über vorher abge-

sprochenes politisches Vorgehen in den Parlamenten unterlassen. Der langanhaltende Applaus der Besucherinnen und Besucher nach seiner Rede zeigte, dass der rote Bremer damit genau ins Schwarze getroffen hatte.

## VORSTANDSWAHL BEI DEN STADTTEIL-JUSOS



Mit im Juso-NLS-Vorstand: Elissa, Paula, Milad, Lena, Hadi, Eike und Armin.

red / Die Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen (NLS) hat Anfang September einen neuen Vorstand gewählt. Unser Niendorfer Genosse Hadi Mourad wurde dabei zum neuen Vorsitzenden gewählt, Adelina Panajotow aus Schnelsen zu seiner Stellvertreterin. Ergänzt wird der Vorstand durch acht weitere Jusos aus allen drei Stadtteilen, darunter Paula Janssen, Milad Rübhausen, Eike Weimann und Julian Prenzlau aus unserem Distrikt, Armin Scharifzadeh und Lena Summers aus Schnelsen.

Herzlichen Glückwunsch!

Zu den anstehenden Aufgaben erklärte Hadi: „Zusammen möchten wir im kommenden Jahr einige Veranstaltungen planen. Der Vorstand hat sich zudem vor dem Hintergrund der anstehenden Bezirks- und Europawahlen vorgenommen, diesen für junge Wähler:innen interessant zu gestalten und Themen für junge Menschen zu setzen.“

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit dem neuen Juso-Vorstand!

## SALDO KOMMUNAL

### INES SCHWARZARIUS BERICHTET AUS DER LOKALPOLITIK

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die Sommerpause ist vorüber und wir finden uns unter besonderen Vorzeichen wieder in den Ausschüssen und der Bezirksversammlung ein. Die besonderen Vorzeichen sind die Wahlen, die Anfang des nächsten Sommers 2024 stattfinden. Wir wählen am 9. Juni 2024 die Mitglieder der 7 Bezirksversammlungen in Hamburg und die des Europäischen Parlaments.

Wir haben dazu in Niendorf unsere Vorschläge für das Eimsbütteler Wahlprogramm zusammengetragen und stehen in der Kontinuität des guten Regierens und der Verantwortung für alle Bürgerinnen und Bürger in Eimsbüttel.

Bis Ende 2025 werden wir vier Wahlen bestreiten müssen und dabei immer die Demokratie, die Freiheit und unseren sozialen Zusammenhalt hochhalten und verteidigen. Ich freue mich darauf, besonders weil ihr mich zu eurer Spitzenkandidatin für die Bezirkswahlen im nächsten Jahr für den Wahlkreis Niendorf nominiert habt.

Der soziale Zusammenhalt wird in Hamburg gerade auf die Probe gestellt: Die Mobilitätswende wird zum Kampf „Wir gegen die“ und bringt in der Durchsetzung erhebliche Einschränkungen für diejenigen,

die immobil, weniger beweglich oder langsam sind. Trotz mehr fossilarmer Mobilität ist der Verkehr nicht „entspannter“ geworden: Fußgängerinnen und Fußgänger finden sich in den Planungen weiterhin nicht angemessen berücksichtigt.

Dass Demokratie in Niendorf funktioniert, sehen wir nicht nur an unseren Infoständen, sondern auch an der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Regionalausschuss: Es geht um Bushaltestellen, die Anwohnerinnen und Anwohnern Probleme bringen, grüne Ideen zur Bewässerung des Ohmoors, die vor Ort Sorgen bereiten, ob Grundstücke damit überflutet werden könnten. Grünzüge die gesichert werden sollen, aber Anliegern eventuell Einschränkungen ihres Eigentums bescheren. Sportplätze deren Erweiterung eine Bereicherung für Eimsbüttel bedeutet, aber im direkten Umfeld mehr Verkehrs- und Lärmbelästigung mit sich bringen.

Die Freiheit, all das vorzubringen und beantwortet zu bekommen, besteht ohne Einschränkung. Das ist eine starke Kraft im Kampf gegen die Antidemokraten der AfD.

Niendorf und Eimsbüttel sind solidarisch, denn ohne Solidarität gibt es keine Verbindung zwischen den Menschen! Dafür muss die soziale Infrastruktur mitwachsen. Ich habe dafür die Finanzbehörde ge-

beten, den Kauf der Lippertschen Villa zu prüfen. Die Bezirksversammlung ist dem Antrag glücklicherweise gefolgt. Für Niendorf würde so ein soziales Kultur- und Nachbarschaftszentrum an einem würdigen Ort entstehen, für alle Bürgerinnen und Bürger einen Ort der Begegnung schaffen und die bisherige gute Arbeit in der Alten Schule für die Zukunft sichern. Denn es geht um alle Menschen in diesem Stadtteil und wir wollen und werden sie auch zukünftig alle mitnehmen.

Der nächste Regionalausschuss Lokstedt, Niendorf, Schnelsen ist am 9. Oktober ab 19 Uhr im Ortsamt Lokstedt. Ich freue mich, wenn ihr vorbeischaud. Bei Fragen und Rückmeldungen gerne wie immer unter [ines.schwarzarius@spd-fraktion-eimsbuettel.de](mailto:ines.schwarzarius@spd-fraktion-eimsbuettel.de) melden.

Habt eine gute Zeit!  
Eure Ines

### Buchvorstellung

von **Dr. Carsten Brosda**, Senator für Kultur und Medien:

**„Mehr Zuversicht wagen“**

**Montag, 9. Oktober, 19.30 Uhr**

**Stadtteilschule Sachsenweg 74**

Veranstaltet vom Büchereck Niendorf

Eintritt 12,00 €



## 10 JAHRE NACH RÜCKKAUF DER ENERGIEKETZE

# ES HAT SICH GELOHNT

mk / In einer spannenden dreijährigen Auseinandersetzung setzte sich der Volksentscheid im September 2013 mit knapper Mehrheit von 50,9 Prozent gegen Widerstände der Hamburger Energiewirtschaft und ihren Gewerkschaften sowie unseres damaligen Senats durch. Die Energienetze für Strom, Gas und Fernwärme sollten wieder in städtisches Eigentum übergehen. Nach dieser demokratischen Entscheidung machte sich der Senat unverzüglich ans Werk, sie umzusetzen.

Auf einem Senatsempfang aus Anlass des 10jährigen Jubiläums des Volksentscheids zog Umweltsenator Jens Kerstan im Saal der Patriotischen Gesellschaft vor den damaligen Aktivist:innen sowie Vertreter:innen der zuständigen Behörden und öffentlichen Energieunternehmen eine positive Bilanz: „Die Hamburger:innen haben weise und zukunftsorientiert entschieden. Wir konnten damit Energie- und Klimapolitik wieder aktiv gestalten und so den Aus-

stieg aus der Kohleverfeuerung in der Wärmeversorgung beginnen.“

Auch aus Sicht von Finanzsenator Andreas Dressel (SPD) war der Rückkauf ein Gewinn: „Wir haben jetzt drei starke städtische Unternehmen zusätzlich, die gut aufgestellt sind. Für den Kauf von Strom-, Gas- und Fernwärmegesellschaften mit allen Anschaffungsnebenkosten sind 1,93 Milliarden Euro investiert worden. Von 2012 bis heute haben Stromnetz und Gasnetz Hamburg sowie die Hamburger Energiewerke bereits ca. 647 Millionen Euro an die Stadt abgeführt. Nun gilt es, diese Erfolgsgeschichte in den kommenden Jahren fortzuführen. Diese Unternehmen leisten den größten Einzelbeitrag zum Erreichen von Hamburgs Klimazielen. Sie leisten aber auch einen erheblichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Bis 2027 werden sie 1,9 Milliarden Euro in die Energie- und Wärmeinvestitionen.“

Inzwischen ist der Rückkauf der Energienetze in Hamburg zu einem bundesweiten Vorbild für gemeinwohlorientierte Daseinsvorsorge geworden. Weil das Strom- und das Gasnetz sowie die Fernwärme wieder in öffentlicher Hand sind, hat die Stadt die Kontrolle über die Wertschöpfung und gewährleistet ihre Ausrichtung am Gemeinwohl. Zudem bietet ein städtischer Fernwärmeanbieter einen sehr wirkungsvollen Schutz vor Preisübertreibungen, da er nicht auf Gewinnmaximierung aus ist. Darüber hinaus ergeben sich auch Synergien mit weiteren öffentlichen Unternehmen. Darum sind sich heute alle einig: Der Rückkauf der Energienetze hat sich für Hamburg gelohnt!



+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++

### DISTRIKTS-AUSFAHRT ZUM HAFENMUSEUM

Treffpunkt für die angemeldeten Teilnehmer:innen mit oder ohne PKW am **Sonnabend, 07. Oktober um 9 Uhr** vor unserem **Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9**. Anmeldungen an [manfred@koerner-hamburg.com](mailto:manfred@koerner-hamburg.com) oder 0160 8058733.

### ENTWICKLUNGSPOLITIK IN DER ZEITENWENDE

Bundesministerin **Svenja Schulze** und **Niels Annen** im Gespräch mit dem Forum Internationales der SPD Hamburg  
Am **Sonntag, 8. Oktober, 11 Uhr, Kurt-Schumacher-Allee 10**, Anmeldungen unter: [dagmar.kirchhoff@spd.de](mailto:dagmar.kirchhoff@spd.de)

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SPD-NIENDORF

**Thema:** Aufstellung der Wahlkreisliste zur Wahl der Bezirksversammlung und Delegiertenwahlen.  
(Für die Mandatskontrolle bitte Parteibuch und Personalausweis bereithalten)

Am **Dienstag, 10. Oktober, 19 Uhr** (Klönsschnack ab 18.30 Uhr) im **NTSV-Clubheim „Der Niendorfer“, Sachsenweg 85**

### ERKUNDUNGSTOUR DURCH DAS NIENDORFER OHMOOR

Am **Freitag, 13. Oktober, 15.30 Uhr, Treffpunkt Sachsenstieg 5** (Nähe Ohmoorhof), Dauer: ca 1,5 Stunden  
Mit Gerlind Berghahn, ausgebildete Moor-Führerin und Lehrerin am Gymnasium Ohmoor  
Anmeldung unter Telefon 040 550 046 40 oder [mail@marc-schemmel.de](mailto:mail@marc-schemmel.de)

### INFOSTAND AUF DEM TIBARG

Am **Sonnabend, den 14. Oktober** stellen wir uns auf dem Tibarg von **10-12 Uhr** wieder den Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger.

der Niendorfer ist die Distriktszeitung der SPD Hamburg-Niendorf.

**Erscheinungsweise:** Monatlich, 11 x jährlich.

**Nächste Ausgabe:** 27.10.2023, Redaktionsschluss: 20.10.2023

**Herausgeber:** SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-58918957

**Internet:** <https://spdniendorf.de>

**Konto:** SPD-Niendorf

**IBAN:** DE83 2005 0550 1323 1220 91

**Redaktion:** Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred Körner (mk),

Marc Schemmel (ms), Fabian Beigang (fb)

**E-Mail:** [spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net](mailto:spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net)

**Druck:** Frohme 8, Frohmestraße 8, 22457 Hamburg

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.

**Layout:** Fabian Beigang